



# „Gibt es die Cholesterin-Lüge, Herr Doktor?“



**Dr. med. Dierk Heimann**

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.  
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

**DIERK HEIMANN'S NEU! YOUTUBE-CHANNEL**

**H**err Doktor, dieses Teufelszeug, das Sie mir da aufgeschrieben haben, das habe ich wegge- worfen.“ Ich bin überrascht über diesen Gesprächsbeginn. „Was meinen Sie?“ Der 59-jährige Bäckermeister muss nicht lange überlegen. „Dieses ‚Rosendings‘. Sie wissen schon. Gegen das Cholesterin.“ Ich weiß tatsächlich, was er meint. „Das Rosuvastatin. Ja?“ Er nickt. „Ich habe meiner Frau davon erzählt, und die hat gleich gesagt, ich solle das bloß nicht einnehmen. Das sei alles eine Lüge der Pharmaindustrie.“ Mein Patient hat sich richtig in Rage geredet. Da ich mich viel mit Herz- und Gefäßschutz befasse, begegnen mir diese Bedenken häufig. „Sie meinen den Begriff von der ‚Cholesterin-Lüge‘? Darin geht es darum, dass hohe Cholesterin- Werte gar nicht so schlimm seien und die Pharmaindustrie alles aufgebauscht habe. Zudem wird gesagt, die meisten Betroffenen mit einem Herzinfarkt hätten ganz normale Cholesterinwerte gehabt. Das könne also alles nicht stimmen mit den zu hohen Werten.“

## Heute gibt es viele völlig unabhängige Studien

Er wirkt sehr irritiert. „Sie kennen das? Und trotzdem verschreiben Sie so ein Zeug?“ „Ja. Ich kenne diese Argumente. Ich möchte Sie auch gar nicht einfach abtun, sondern versuche, auf die Fakten zu schauen.“ Er sieht mich erwartungsvoll an. „Beginnen wir mit der Höhe der Cholesterinwerte. Wir wissen heute, dass Men-

schen mit einem hohen Herzinfarkt-Risiko LDL-Cholesterinwerte von unter 55 haben sollten. Sonst steigt das Risiko noch mehr. Bei einem sonst gesunden Menschen aber sind LDL-Cholesterinwerte bis etwa 120 völlig in Ordnung. Aber, kommt nun jemand mit einem Herzinfarkt ins Krankenhaus, dann war sein Risiko vorher auch schon höher. Und wenn jetzt in der Notaufnahme ein LDL-Cholesterinwert von beispielsweise 120 gefunden wird, dann war der für diesen Menschen eben schon viel zu hoch. Für Gesunde wäre das völlig in Ordnung. Die Befürworter der ‚Cholesterin-Lüge‘ aber gehen darauf nicht ein. Und sie übersehen, dass es heute viele gänzlich unabhängige Studien gibt. Vor 20 Jahren war das noch ganz anders.“

## Wenn Muskelschmerzen auftreten, sollte das Präparat gewechselt werden

Ich spüre, dass ihm noch Fragen unter den Nägeln brennen. „Aber Nebenwirkungen gibt’s doch wohl zuhauf?“ Ich nicke. „Ja. Viele der so genannten Statine haben Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten. Darauf müssen wir achten. Immer mal wieder treten bei Gabe eines neuen Wirkstoffs oder einer Höherdosierung auch Schmerzen wie ein Muskelkater ohne Grund auf. Dann sollte das Präparat gewechselt werden. Auch ist immer wieder von einem erhöhten Risiko die Rede, an Diabetes zu erkranken. Da ist auch was dran. Doch das trifft zum Glück nur auf einen von 100 Betroffenen zu. Der Nutzen ist dennoch deutlich höher.“

## WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRDE

Dr. Heimanns Kolumne verfolgen jede Woche einige Millionen Leserinnen und Leser. Da wir leider nicht mehr jede Frage persönlich beantworten können, haben wir ihn und sein Team gebeten, auf die häufigsten Fragen in einem Video einzugehen – verständlich, umfassend und medizinisch auf dem aktuellsten Stand. Jede Woche neu!

